

Mathe-Kängurus machen Sprünge zuhause

Rund 300 Schülerinnen und Schüler nehmen an dem bundesweiten Wettbewerb teil.

Von Dominik Florian

Wer macht den weitesten Sprung? Wer kann die meisten Aufgaben lösen? Beim bundesweiten Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ hatten in diesem Jahr rund 250 Schülerinnen und Schüler des Ernst-Sigle-Gymnasiums (ESG) gerechnet und geknobelt. An der Theodor-Heuss-Realschule (THRS) hatten etwa 30 Mädchen und Jungen an dem Bewerb am 27. April teilgenommen. Und für ihr erfolgreiches Abschneiden wurden die Teilnehmer dieser Tage von ihren Schulleitern und Mathelehrern ausgezeichnet. „Es lief in diesem Jahr alles etwas anders“, erklärte Stefanie Bertsch, Mathematik-Lehrerin am ESG, „eigentlich wird der Wettbewerb in der Schule abgehalten. Aber in diesem Jahr mussten die Kinder eben zuhause rechnen und knobeln.“

Damit das Rechnen in den eigenen vier Wänden auch gut funktionieren konnte, hatten Lehrkräfte des ESG eine Corona-bedingte Extrarunde eingelegt. Erst wurden die Aufgaben samt Geodreieck für jeden Teilnehmer zusammengepackt und dann mit dem Fahrrad ausgeliefert. Für die Denk- und Knobelaufgaben hatten die Schülerinnen und Schüler 75 Minuten Zeit. Die fünften und sechsten Klassen mussten dabei 24 Aufgaben lösen, die älteren Stufen 30. Und trotz der ungewohnten Umgebung wurde in den Kinderzimmern fleißig gerechnet: „Ich kann den Preisträgern nur gratulieren, sie haben wirklich tolle Ergebnisse abgeliefert“, sagte Christoph Mühlthaler, ESG-Schulleiter.

Für ihre Rechenkünste wurden die besten Teilnehmer auch mit Preisen geehrt. Am Ernst-Sigle-Gymnasium durften sich zehn Schülerinnen und Schüler über einen Preis, der an die besten fünf Prozent aller Teilnehmer in Deutschland verteilt wird, freuen. Dabei erhielten Jisu An (6a), Carina Veit (6b), Alina Drdlicek (6c), Arina Weber (6c), Till Salomon (7a) und Samuel Mory (7c) einen dritten Preis. Ein zweiter Preis ging an Amelie Richter (5a), Emilia Peter (6c) und Patrick Tombac (8b). Den weitesten Sprung im Wettbewerb machte aber Fabio Endrizzi. Der Fünftklässler löste alle Aufgaben, erhielt die volle Punktzahl und damit einen ersten Preis. Außerdem bekam er ein Kängu-



Die Mathe-Asse des Ernst-Sigle-Gymnasiums (oberes Bild) und der Theodor-Heuss-Realschule

Fotos: Dominik Florian

ru-Shirt überreicht, das der Schulbeste als Anerkennung erhält. „Das ist schon etwas Besonderes, das hatten wir davor auch noch nicht“, sagte Stefanie Bertsch und blickt voraus, „wir werden unsere Mathe-Talente auch weiter fördern.“ Und damit die Mathe-Asse nicht einrosten, hat Stefanie Bertsch schon weitere Aufgaben bereitgestellt, die die Schüler in den Ferien von zuhause aus lösen können.

An der Theodor-Heuss-Realschule hat Silke Weller am 27. April, als der Kängu-

ru-Wettbewerb stattfand, alle Hände voll zu tun. „Es haben sich immer wieder Eltern und Kinder gemeldet, weil die Technik nicht ganz funktioniert hat“, sagte die Mathelehrerin, die an der THRS die Durchführung des Wettbewerbs übernommen hatte, „aber wir haben für alle eine Lösung gefunden.“ Und mit den Rechenkünsten der Teilnehmenden waren Silke Weller und Schulleiter Boris Rupnow voll auf zufrieden. „Trotz der erschwerten Bedingungen haben sie das wirklich toll ge-

macht und sich die Urkunde und das kleine Geschenk verdient“, sagte Rupnow.

Besonders gut abgeschnitten hat Joa Graf. Mit 113 von 120 möglichen Punkten war der Schüler aus der 6c der beste an der THRS und durfte sich ebenfalls über ein grünes Känguru-T-Shirt freuen. „Grün ist sogar meine Lieblingsfarbe“, sagte er und verriet mit einem Lächeln, warum ihm die Aufgaben nicht so schwer fielen: „Ich habe davor schon mit meinem Opa Knobelaufgaben gelöst.“